

Die Schömberger Narren stürmen das Rathaus

Die Eulenlochhexen übernehmen in der Glücksgemeinde die Macht und lesen Bürgermeister Matthias Leyn die Leviten. Bis Aschermittwoch haben sie das Sagen.

■ Von Günther Wallburg

SCHÖMBERG. Mit ihrem bunten Häs, lautstarker Musik und frechen Sprüchen eroberten am "Schmotzige Doschdig" die Schömberger Narren das Zentrum der Macht. Symbolisch forderten die Eulenlochhexe die Herausgabe des Schlüssels.

Schömbergs Bürgermeister Matthias Leyn leistete nur geringen Widerstand. Musik, Konfetti und schallendes Gelächter erfüllten für eine Stunde lang Rathaus und Vorplatz. Und dennoch war diesmal etwas anders.

Da die Machtübernahme nicht wie sonst üblich nach Feierabend um 17 Uhr anberaumt war, sondern bereits um 15 Uhr, fehlten zwangsläufig Rätschen, Trommeln und Trompeten. Die noch arbeitenden Narren konnten nicht dabei sein. Dafür gab es jede Menge Musik aus

der Box und zur Überraschung aller als Bonbon obendrauf perfekt einstudierte Tanzformationen.

Die befreundeten Krähenhexen aus Dillweissenstein und De Lumba Diera Hexen aus Pforzheim waren auch dabei. „Wir Narren drängen ins Rathaus rein und holen wie immer unsern Schultes Leyn“, riefen sie alle.

Mächtige Statur

Im Sünderhemdchen ging's dann gefesselt am Pranger nach unten. Auch dieses Jahr war der Eulenlochwächter selbst wieder mit von der Partie und zeigte sich in mächtiger Statur und seinem Narrenruf "Narri-Narro" den zahlreich erschienenen Zuschauern.

In rhythmischer Versform trugen Zunftmeister Helmut Lülff und die erste Vorsitzende Hexe, Katrin Kraft all das vor,

was ihrer Narrenriege das Jahr über so auffiel.

„Die BayWa wollte fünf Räder bauen, man könne sie dann auch von Schömberg aus schauen. Doch die Gemeinde, sie sagte stopp, ohne Gestattungsvertrag wird's nur ein Flopp. So werden sich in Zukunft nur vier Rädlein drehn, aber nur, wenn tatsächlich die Winde auch wehn“. Oder zur Sporthalle: „So wurden auch die Kosten der Sporthalle gekürzt, damit sich Schömberg nicht weiter in Schulden stürzt“.

Feuerwehr, Aussichtsturm Himmelsglück, Charlottenhöhe oder Dolce Vita gaben ebenfalls reichlich Stoff zum Reimen her. „Unsre Fasnet, sie lebe hoch: Eulaloch-Hexaloch“ hallte es zwischendurch immer wieder durch die Flure des Rathauses.

Die Eulelochhex ist seit



Bürgermeister Matthias Leyn stand am Pranger. Foto: Günther Wallburg

1995 jüngstes Mitglied bei den „Schömberger Narren“. Das wilde und doch nicht zu ab-

schreckende Hexenhäs tragen inzwischen viele der oft jungen Schömberger Narren.